Gammelsdorfer Gemeindeblatt

Ausgabe Dezember 2021

www.gemeinde-gammelsdorf.de

Wichtiges

Wichtige Notrufnummer:

Die Einsätze der Notärzte laufen über die Rettungsleitstelle unter der **Nummer 112 (bei lebensbedrohlichen Erkrankungen),** die des Bereitschaftsdienstes hingegen über die KVB-Zentralen unter der **Nummer 116 117 (bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen).**

Giftnotrufzentrale München: 089/19240
Nächste Notdienst Apotheke: 0800/00 22 8 33

Entsorgungstermine

Hausmüll:	16.12.; 30.12.; 13.01.; 27.01.; 10.02.; 24.02.; 10.03.; 24.03.; 07.04.; 22.04.; 05.05; 19.05.; 02.06.; 17.06.
Biotonne:	16.12.; 30.12.; 05.01.; 19.01.; 02.02.; 16.02.; 02.03.; 16.03.; 30.03.; 12.04.; 27.04.; 11.05.; 25.05.; 09.06.; 22.06.
Gelber Sack:	16.12.; 30.12.; 13.01.; 27.01.; 10.02.; 24.02.; 10.03.; 24.03.; 07.04.; 22.04.; 05.05; 19.05.; 02.06.; 17.06.
Papiertonne:	19.01.; 16.02.; 16.03.; 12.04.; 11.05.; 09.06.

Impressum: Gammelsdorfer Gemeindeblatt
V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Gammelsdorf, Raimunda Menzel
Redaktion: Markus Riedl
(gemeindeblattgammelsdorf@gmail.com, 0179/2163773)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Bekanntgabe per Mail

Informationen der Bürgermeisterin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nur noch wenige Tage und das Jahr 2021 ist vorbei! Auch dieses Jahr war geprägt durch die immer noch anhaltende Corona-Pandemie. Zwischendurch hatten wir alle das Gefühl, es würde leichter werden; allerdings mit Beginn von Herbst und Winter sind die Zahlen wieder in die Höhe geschnellt und leider wurden wieder die mit Freude erwarteten Veranstaltungen abgesagt. Wie wir alle, kann auch ich nur hoffen, dass es für das kommende Jahr besser wird!

Jetzt ein paar Informationen aus der Gemeinde: Der Bau des Kinderhauses steht kurz vor dem Abschluss. Es sind alle Arbeiten im Innenbereich erledigt und die Möbel sind geliefert. Witterungsbedingt werden die Außenanlagen sobald als möglich fertig gestellt. Der Umzug vom „alten“ Kindergarten in die neue Kindertagesstätte wird in der ersten Januar-Woche 2022 stattfinden. Sobald sich die Kinder und das Personal eingewöhnt haben, ist im Frühjahr die Einweihung mit einem „Tag der offenen Tür“ geplant. Der Termin wird in der Tagespresse veröffentlicht.

Die Räumlichkeiten des „alten“ Kindergartens werden nach ein paar Umbauarbeiten der Grundschule, sowie der Mittagsbetreuung der Grundschüler zu Gute kommen.

Die Gerüchte zum Thema Schwimmbad können weder bestätigt noch entkräftet werden. Der Gemeinderat hat sich auf jeden Fall zum Erhalt des Freibades ausgesprochen. Ob eine Sanierung oder ein Neubau stattfindet, hängt noch von verschiedenen Faktoren ab, die besprochen und entschieden werden müssen. Eines ist sicher: es wird auch in Zukunft in Gammelsdorf ein Freibad geben!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, mich bei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihr Interesse am Gemeindegeschehen zu bedanken. Ein herzliches Vergelt’s Gott geht an die kommunalen Gremien, an die Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen, die gemeinnützigen Organisationen und Vereine und allen, die aus eigener Initiative öffentliche Aufgaben zum Wohle aller wahrgenommen haben!

Informationen der Bürgermeisterin

Der Stern des Glücks zeigt sich dort,
wo wir uns einsetzen für das, was zählt,
für gemeinschaftliches Leben. *(Jo M. Wysser)*

Nun wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Raimunda Menzel, 1. Bürgermeisterin

Bürgersprechstunde

Die Kanzleistunde der 1. Bürgermeisterin Raimunda Menzel findet mittwochs von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Aufgrund der Corona-Pandemie bis auf weiteres ausschließlich telefonisch.

Gemeindekanzlei Gammelsdorf
Am Bachberg 4, 85408 Gammelsdorf, Telefon: 08766 / 258

Änderungen werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Vorläufige Sitzungstermine des Gemeinderats

Dienstag, 18.01.2022 | Dienstag, 15.02.2022 | Dienstag, 15.03.2022
Donnerstag 21.04.2022 (Osterferien) **| Dienstag, 17.05.2022**
Dienstag, 21.06.2022 | Dienstag, 19.07.2022
August – sitzungsfrei! **| Dienstag, 15.09.2022 | Dienstag, 18.10.2022**
Dienstag, 15.11.2022 | Dienstag, 13.12.2022

Der Beginn der Sitzungen ist jeweils um 19:30 Uhr.
Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen Pressemitteilungen.

Vergabe von drei Baugrundstücken im Sozialmodell

Die Gemeinde vergibt im Baugebiet Reithmaier Feld zwei Doppelhaus- (417 m² und 396 m²) und ein Einfamilienhausgrundstück (516 m²) zum Preis von 324 € pro m² nach einem festgelegten Punktesystem im Sozialmodell. Es gibt verschiedene Ausschlussgründe wie z.B. Einkommens- und Vermögensgrenzen oder bereits vorhandenes Eigentum (Grundstück oder Wohnung). Punkte gibt es für Ortszugehörigkeit (Wohnen oder Arbeiten und Vereinszugehörigkeit) und soziale Kriterien (Kinder, Pflegebedürftigkeit, Schwerbehinderung, junge Bewerber).

Alle Informationen sowie die entsprechenden Formulare sind auf der Startseite der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Fundbüro

Falls Sie etwas gefunden bzw. verloren haben, setzen Sie sich bitte mit

Herrn Grohmann, Tel. 08764/89-50

E-Mail: grohmann@mauern-verwaltung.de

während unserer Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich am Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr in Verbindung.

Die Verwaltungsgemeinschaft teilt mit

Senioren- und Jugendarbeit der Verwaltungsgemeinschaft

Christine Lutz

Senioren & Jugend

Schloßplatz 2 • 85419 Mauern

Tel. 08764 / 89-48 Fax 08764 / 89-47

Mo-Fr 8-12 Uhr und Do 14-18 Uhr

lutz@mauern-verwaltung.de

www.vg-mauern.de

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe pflegende Angehörige,

zu Fragen und Anliegen „rund um‘s Älterwerden“ stehe ich Ihnen als zentrale Ansprechpartnerin in der Verwaltungsgemeinschaft Mauern zum Gespräch gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Rückblick

Freisinger Demenzwoche – Aktionswoche im September

Ein vielfältiges Angebot wurde von Christine Lutz, VG Mauern, organisiert. In der Gemeinde Gammelsdorf startete die Demenzwoche mit einer Informationsveranstaltung zum Thema „Hospizarbeit und Sterbebegleitung“. Hier wurden die umfassenden Aufgabenbereiche der Hospizarbeit vorgestellt und erklärt. Ein herzlicher Dank an Frau Hanrieder-Böld, Koordinatorin der Hospizgruppe Freising e.V., für den interessanten Vormittag. Außerdem ein Vergelt‘s Gott an alle Helferinnen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Wunschbaum-Aktion in der Vorweihnachtszeit für Seniorinnen und Senioren

Alleinstehenden Mitbürgern eine Weihnachtsfreude bereiten

Gemeinsam mit der Seniorenbeauftragten Paula Fink startete in der Adventszeit die Wunschbaum-Aktion um den Seniorinnen und Senioren eine kleine Freude zum Weihnachtsfest zu bereiten und um zu zeigen, dass jemand an sie denkt. Ein besonderer Dank geht an Familie Bauer, die uns für diese Aktion den Baum gespendet hat.

Vorschau

Beratungsangebote 2022

Die Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit Frau Schönwetter, Hospizgruppe Freising e.V., sowie die Beratungen für pflegende Angehörige mit Frau Zutz, Fachstelle der AWO für pflegende Angehörige, Moosburg, werden im neuen Jahr weiter fortgesetzt.

Die aktuellen Termine finden sie in der Tagespresse sowie auf der Homepage.

Für Rückfragen: Christine Lutz, VG Mauern, Telefon 08764/8948.

Senioren-Weihnachts-Spendenaktion

Nach der erfolgreichen Weihnachtssammelaktion im letzten Jahr, mit über 800 Paketen für Seniorinnen und Senioren im Kreis Freising, ging das Projekt heuer in die vierte Runde.

Zur Erinnerung: Aus einer spontanen Idee 2018, eine Spendenaktion für Senioren ins Leben zu rufen, wurde dank tatkräftiger Mithilfe vieler Bürgerinnen und Bürger ein toller Erfolg, sodass die Aktion in den folgenden Jahren weitergeführt werden konnte.

Getreu Mark Twains Motto „Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist zu versuchen, einem andern eine Freude zu bereiten.“ hat Vincent Kammerloher zusammen mit seinen tatkräftigen helfenden Händen auch in diesem Jahr mit der Hilfsaktion bedürftigen Senioren und solchen, die allein sind und niemanden mehr haben, die Weihnachtszeit etwas schöner gestaltet. Dieses Jahr ohne Stadt und Landkreis Freising im Rücken fühlte sich das Team bereit und freute sich, wieder viele Senioren glücklich zu sehen.

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zeigten 2020 hohes Engagement und sehr viel Empathie, sodass sich kurz vor Weihnachten insgesamt 15 Einrichtungen für Senioren über einen großen Teil der Pakete freuen durften. Darüber hinaus wurde das Pakete-Team von einem ambulanten Pflegedienst in Zolling und den Inhabern der Pizzeria „Portofino“ in Attaching unterstützt.

Diese halfen, gerade in der schweren Corona-Zeit, Kontakt zu den älteren Menschen zu halten, welche zu Hause lebten. Herr Sette lieferte also, zusammen mit seinem kostenfreien Mittagessen, die Weihnachtspakete an die Senioren in Freising aus, der Pflegedienst verteilte die Pakete auf deren Tour. So war es möglich, alle Geschenke pünktlich zum Fest, an private Haushalte und Einrichtungen zu verschenken. Die leuchtenden Augen der Beschenkten machten bereits damals klar, dass es auf jeden Fall auch im Jahr 2021 wieder eine solche Aktion geben muss.

Das erfolgreiche Konzept blieb #ausderheimatfürdieheimat, regional, lokal. Ziel war es, wie schon im Vorjahr, die Päckchen in die Seniorenheime des Landkreises zu bringen und den dort Wohnenden eine kleine Freude zum Fest zu bescheren. Aber auch in den eigenen vier Wänden leben im Landkreis viele ältere Menschen ohne Anschluss an das soziale Leben. Viele Senioren haben keine oder weit entfernt wohnende Verwandte, bekommen kaum Besuch und haben oft nur eine kleine Rente. Sie freuen sich umso mehr darüber, dass so viele Menschen ein großes Herz besitzen und auch heuer wieder fleißig Pakete gepackt haben.

Mobile Elternbegleitung

Die Mobile Elternbegleitung kommt mit Infomobil „ELMO“ seit Oktober auch in die Verwaltungsgemeinschaft Mauern

Ziel der Elternbegleitung ist es, den Familien Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, Kontakte zu vermitteln und Hilfestellung zu leisten, um den Kindern einen für sie optimalen Bildungsweg zu eröffnen. Denn je früher Kinder positive Erfahrungen mit Bildung machen, umso motivierter und erfolgreicher können sie ihren Weg durch Kindergarten und Schule gehen. Das macht sie stark für die Zukunft.

Mit an Bord: Die erfahrene Elternbegleiterin und Sozialpädagogin Veronika Unterreithmeier.

Die Expertinnen der Elternbegleitung – hier bei uns in der Verwaltungsgemeinschaft Mauern Frau Veronika Unterreithmeier – stehen Familien mit Rat und Tat hinsichtlich Bildung und Erziehung zur Seite – ganz praktisch, unmittelbar und persönlich.

Ein paar Beispiele:

- Ansprechperson bei Unsicherheiten oder Überforderungen im Familienalltag
- Hilfe bei der Suche passgenauer Bildungs- (und Freizeit-) angebote für Eltern und Kinder, z.B. Kurse, Workshops, Nachhilfe
- Vermittlung zwischen Eltern und Kita/Schule, z.B. bei Konflikten oder Sprachschwierigkeiten
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, z.B. Bildung & Teilhabe, Übernahme der Kindergartengebühren, usw.
- Unterstützung beim Knüpfen von Kontakten zu anderen Einrichtungen.

Jeden Dienstag, außer in den Ferien und an Feiertagen
von 9:30-11:30 Uhr

- **Gammelsdorf,** Kath. Pfarrheim, Königstraße: 11.1. / 8.2. / 22.3.
- **Hörgertshausen,** Kinderhaus, Hochfeldstraße: 18.1. / 15.2. / 29.3.
- **Mauern, Grundschule,** Schulstraße: 25.1. / 22.2. / 5.4.
- **Wang, Kindergarten,** Schlossbreiten: 1.2. / 8.3. / 26.4.

Zudem können Sie die Elternbegleiterin, Veronika Unterreithmeier, telefonisch kontaktieren oder weitere Termine vereinbaren:

Telefon: 0160 899 26 43 oder Mail: veronika.unterreithmeier@kbw-freising.de
Facebook: Elternhaus & Elmo

Grundsätzlich kann jede Familie das Infomobil nutzen, um Fragen zu familienrelevanten Themen zu stellen.

Bislang gab es das Angebot der Elternbegleitung nur in der Stadt Freising. Mit der mobilen Elternbegleitung können nun auch Familien erreicht werden, die keine gute Anbindung an die Stadt haben. Das wird mit Hilfe eines Busses geschehen – dem Infomobil „ELMO, dem Bildungsbüro auf vier Rädern. Derzeit kommt Frau Unterreithmeier mit einem Übergangsfahrzeug und wartet auf die Auslieferung von ELMO.

„Manchmal reicht schon ein wertschätzendes Gespräch mit genügend Raum für alles, was die Eltern beschäftigt“, weiß die Elternbegleiterin. Das entlaste Familien und gebe neuen Mut für die alltäglichen Aufgaben.

Mit ihrer Arbeit entlasten die Elternbegleiterinnen übrigens nicht nur die Familien, sondern auch das Personal in den Kindergärten und Schulen. Und das kommt letztlich wieder den Kindern zu Gute, da mehr Zeit bleibt, für die pädagogische Arbeit.

Veronika Unterreithmeier freut sich über jeden, der sie im Infomobil besucht.

Grundschule Gammelsdorf

Der erste Schultag

Bei idealem Spätsommerwetter konnten auf dem Schulhof der Grundschule Gammelsdorf 22 aufgeregte Erstklässler mit ihren Eltern von der Schulfamilie herzlich begrüßt werden. Schulleiterin Frau Ascher rückte den Spruch „Nun beginnt der Ernst des Lebens“ ordentlich gerade und stimmte auf eine schöne und spannende Schulzeit ein. Auch die Schüler*innen der 2. bis 4. Klasse trugen mit tollen Gedichten und einem schmissigen Rap zur Gestaltung der Schulanfangsfeier bei.
Die Bürgermeisterin, Frau Raimunda Menzel, überreichte den neuen Schulkindern leuchtende Sicherheitskragen, damit sie täglich sicher an der Schule und zuhause ankommen werden.
Warum die Schultasche größer ist als das Kindergartentäschchen, hatte schließlich ihre Klassenlehrerin Frau Pracht die Schulanfänger gefragt. Ein paar mutige Jungen und Mädchen trauten sich auf die Bühne und konnten zum ersten Mal ihre Fibel, ihre Mathematikbuch und bunte Hefte ins Publikum zeigen. Aber in der Schule geht es nicht nur um das Lernen, das natürlich auch Freude macht. Wichtig sind auch ein gesundes und froh gestimmtes Miteinander, Achtsamkeit füreinander und um das gute Gefühl: Hier fühle ich mich wohl! Nach der offiziellen Begrüßung durften die neugierigen Schulkinder endlich in ihr Klassenzimmer, um dort ihre erste Unterrichtsstunde zu erleben.

Geschenk mit ♡

Am Freitag, dem 19. 11. wurden mit großem Herz und viel Freude 74 Weihnachtspäckchen an die ehrenamtlichen Helfer der Hilfsorganisation Humedica überreicht. Die starken Drittklässler halfen mit ihrer Lehrerin, Frau Appelon, die schweren Geschenke in den LKW zu laden.

Eifrige Kindergarten- und Schulkinder packten im Vorfeld zuhause mit ihren Eltern nach Vorgaben schön verzierte Weihnachtspäckchen und sammelten sie bis zur Übergabe im Kindergarten und in der Grundschule.

Humedica organisiert zusammen mit Sternstunden e.V. eine Weihnachtsaktion, bei der Geschenkpäckchen in diverse Länder gebracht werden.

In diesem Jahr warten Kinder im Kosovo, in Litauen, in der Ukraine, in Albanien, Rumänien, Serbien, Weißrussland, in der Republik Moldau und in Bayern auf ihr Geschenk zu Weihnachten.

Diese wurden ganz unterschiedlich mit Spielsachen, kleinen Sportgeräten wie Bällen oder Springseilen, Malbüchern, Schreibwaren, Kuscheltieren, Körperpflegemitteln, Zahnpflegepaketen, warmen, gestrickten Klamotten wie Mützen oder Schals und haltbaren Süßigkeiten gefüllt.

Die Gammelsdorfer Kinder hoffen, vielen anderen, ärmeren Kindern auf der Welt, eine Freude zu Weihnachten machen zu können!

Auszeichnung zur „guten gesunden Schule“

Die Grundschule Gammelsdorf wurde von der Jury der Verantwortlichen des Landesprogrammes für die gute gesunde Schule Bayern als besonders positives Beispiel für den Projektzeitraum 2019-2021 angesehen. Dafür hat sie eine Auszeichnung erhalten. Nicht nur in diesen beiden Schuljahren, sondern permanent legt die Grundschule großen Wert auf Gesundheitserziehung. Mit dieser Auszeichnung kann sie ihr Engagement auch nach außen sichtbar präsentieren.

Gesundheitsförderung ist eine schulische Aufgabe mit hoher Bedeutung. Ziel ist es, wirksam zur Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden beizutragen. Das „Landesprogramm für die gute gesunde Schule Bayern“ unterstützt Schulen bei der Durchführung verhaltens- und verhältnispräventiver Maßnahmen sowie beim Netzwerkaufbau mit anderen bayerischen Schulen.

Die im Rahmen des Landesprogramms umgesetzten Maßnahmen sollen zum Kompetenzerwerb für eine gesunde Lebensweise und zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Lebenswelt beitragen. Die Projekte ermöglichen eine partizipative, bedarfs- und bedürfnisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit.

Die Grundschule Gammelsdorf legt einen sehr großen Wert auf Gesundheit, Sport und Bewegung. Bereits im Schullogo und im Schulprofil ist dieser Schwerpunkt eindeutig zu erkennen:

Die Säule **„Gesundheit“** beinhaltet folgende Teilaspekte: **gesunde Ernährung, Leistungsförderung, Bewegung** und Schulung der **Wahrnehmung** mit allen **Sinnen.**

Neben den „gängigen“ Programmen und Veranstaltungen (Lauf dich fit, Bundesjugendspiele, gesunde Pause, Wandertage, regelmäßige Fahrt ins Schullandheim, Kräuterprojekte, Schulgarten, Barfußparcours, Schulfruchtprogramm, Klasse2000, Heartskipping, Karate,…) konnten auch während der eingeschränkten Coronazeit die zwei geforderten Projekte, eine Woche zum Thema Gesundheit und eine Woche zur Sozialkompetenz, durchgeführt werden.

Sowohl diese Auszeichnung, als auch das große Engagement der Schüler*innen, des Elternbeirates und des Kollegiums motivieren die Schulfamilie, an ihren wichtigen Zielen festzuhalten und vielleicht sogar bei der nächsten Ausschreibung eine weitere Belohnung zu erhalten!

Das grüne Gold der Hallertau

Am Anfang des Schuljahres war die 4. Klasse rundherum mit Hopfen im Heimat- und Sachunterricht beschäftigt. Dieses Thema darf angesichts der Lage der Schule am Rande des größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebietes der Welt nicht fehlen.

Eine hochmoderne Hopfenzupfanlage konnten die Schüler*innen besichtigen. Zu Fuß marschierte die interessierte Truppe über Giglberg und Landersdorf nach Reichersdorf zur Familie Zehetbauer. Dort wurde mit großer Freude und Leidenschaft der gesamte Hopfenbetrieb erklärt und sehr anschaulich präsentiert.

Der im Schulgarten angebaute und gepflegte Hopfen wurde zusammen mit der Lehrerin Frau Parchatka selbst geerntet, gezupft und weiter verarbeitet. So entstand in der Kirche St. Vitus ein wunderschönes Bodenbild des Erntedankaltars.

Außerdem wurde das Thema im Deutschen Hopfenmuseum weiter intensiviert.

Schülerbericht: Im Hopfenmuseum

„Am Dienstag waren meine Klasse und ich im Hopfenmuseum in Wolnzach. Gleich am Eingang begrüßte uns eine Frau, die uns dann durch's gesamte Museum führte. Begonnen hat unsere Besichtigung bei einer großen Dolde. Diese war so groß, dass die ganze Klasse darin Platz hatte, denn sie war innen hohl. Man sah das gelbe Lupulin und oben ein paar Blätter an der Spindel. Anschließend wurde uns ein Schaukasten gezeigt, in dem viele Pflanzen, Früchte und Blätter waren. Diese Inhaltsstoffe, wie Rosenblätter, Efeu, Kirschen oder Pilze wurden früher dem Bier zugemischt. Wir gingen zu einem Ofen weiter. Die Frau erklärte uns, dass darin früher die Dolden getrocknet wurden. Auch eine alte Hopfenmaschine war zu sehen. Im ersten Stock waren wir 100 Jahre zurückversetzt. Wir gingen zu einem Tisch, auf dem das Mittagessen der Arbeiter auf dem Hopfenfeld zu sehen war. Außerdem stand der obere Teil des Ofens dort. Zudem saß eine Frau auf einem Hocker und pflückte die Dolden von der Pflanze. Natürlich war das nur eine Puppe! Daneben befand sich ein Schaukasten mit alten Münzen. Diese bekamen die Hopfenarbeiter, wenn sie einen Metzen voll hatten. Der Wert einer Münze von damals beträgt heute ungefähr 25 Cent. Wir sahen noch ein Bett aus Stroh. Darin schliefen die Hopfenzupfer auf den Dachböden. In unserer Pause durften wir einen Film über einen Detektiv, der dem Ablauf des Hopfenzupfens auf der Spur war, anschauen. Anschließend durften die Kinder in Gruppen selbständig eine Museumsrallye machen. Die fertig bearbeiteten Heftchen wurden mit an die Schule genommen.

Zum Schluss verabschiedeten wir uns von dem netten Museumspersonal und starteten die Rückreise zur Schule."

„Auf in's Schullandheim“

Die vierte Klasse der Grundschule Gammelsdorf durfte mit ihrer Lehrerin Verena Parchatka und Herrn Parchatka als Begleitperson im Oktober während der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit verreisen. Das Ziel lag im wunderschönen Altmühltal, auf einem Berg hoch oben über Riedenburg. Da auch auf der Fahrt schon historisch wichtige Sehenswürdigkeiten und kleine Naturwunder zu finden waren, machten sie sowohl bei der Befreiungshalle in Kelheim, als auch in Essing bei den Klausenhöhlen einen Besichtigungsstopp. Angekommen im Schullandheim in Riedenburg wurde erst einmal das ganze Gebäude inspiziert und die Zimmer bezogen. Alle Reisetage wurden ausgiebig genutzt, um die Gegend zu Fuß zu erkunden, viel Neues zu entdecken, aber auch gemeinsam auf dem großen Gelände in der Gemeinschaft zu spielen und die Bewegungsfreude zu fördern. Somit standen auch der Teufelsfelsen in Jachenhausen, die Altstadt von Riedenburg, das Kristallmuseum, eine Wanderung zur Burg Prunn und das bekannte Schulerloch auf dem Programm. Für alle Reisenden wird diese tolle Woche noch lange in Erinnerung bleiben!

Befreiungshalle

Holzbrücke „Tatzelwurm“ und Klausenhöhlen

Vereine und Verbände

Waldwanderung zum Teufelsfelsen

Burg Prunn

Panorama über Riedenburg

Nikolausbesuch in Gammelsdorf

Am 7. Dezember wurde an der Grundschule Gammelsdorf Bischof Nikolaus groß gefeiert. Alle geladenen Gäste, u.a. auch der Heilige Nikolaus höchstpersönlich, waren pünktlich um kurz nach 8 Uhr im Pausenhof versammelt. Nachdem es unter den bekannten Umständen dieses Jahr keine große Weihnachtsinszenierung in der Gammelsdorfer Kirche geben kann, haben die Viertklässler unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau Parchatka ein kurzweiliges, amüsantes, aber auch tiefgründiges Nikolaus-Musical einstudiert. Mit kräftiger Gesangsunterstützung der Dritt- und Zweitklässler konnte ein tolles

Gemeinschaftswerk dargeboten werden. Applaus gebührte am Ende dem Nikolaus für seinen bedingungslosen Einsatz für die Ärmsten und Bedürftigsten dieser Welt. Absolut begeistert und auch überrascht, von dem ihm unbekannten Stück, war der Heilige Mann selbst. Er lobte die Kinder für ihre

äußerst gelungene Vorführung und versprach eine ordentliche Belohnung, die die Engel heimlich schon im Schulhaus versteckt hatten. Sein goldenes Buch kam nun zum Vorschein und darin befanden sich für alle Schüler*innen sehr viele positive Beobachtungen aus dem laufenden Schuljahr. Ein „ABER…“ musste der Nikolaus jedoch bei allen Klassen auch noch hinzufügen und für manche Verhaltensweisen ein bisschen tadeln. Im Großen und Ganzen wurde die gesamte Schule, inklusive Lehrerinnen, Schulleiterin, Elternbeirat, Busfahrerinnen, Reinigungskraft, Mittagsbetreuungsdamen und Hausmeister allerdings für ihr Engagement ganz fest gelobt. Den krönenden Abschluss wollte sich der Bischof nicht entgehen lassen und genoss mit Vergnügen die abrundende Darbietung der Erstklässler: ein selbstvertontes Mini-Theater mit dem Titel „Morgen kommt der Nikolaus“ und ein Lied „Heiliger Nikolaus“.

Bis zum nächsten Jahr, lieber Nikolaus, wir freuen uns auf dich!

Kindergarten St. Vitus Gammeldsorf

St. Martin kommt zu den Gammelsdorfer Kindergartenkindern

Aufgrund der stetig steigenden Corona-Fallzahlen hat sich das Team des Kindergartens St. Vitus heuer für eine interne Martinsfeier entschieden. Also machten sich die drei Kindergartengruppen am Vormittag in gebührendem Abstand auf, um das Fest des Heiligen Martin im Pfarrgarten zu feiern. Mit ihren selbstgebastelten Laternen wanderten sie vom Kindergarten aus singend zum Pfarrgarten und zunächst durften sie erzählen, welche Laternen die Gruppe heuer gebastelt hatte, es wurden die Laternen mit Eichhörnchen, die bunten Laternen und auch die Martinsganslaternen hochgehoben und in der Runde gezeigt. Dann aber durften sie aufmerksam der Martinslegende lauschen und zur Geschichte, vorgetragen von Claudia Irlstorfer, verkleidete sich Kindergartenleiterin Katharina Ganslmeier als St. Martin und hielt schließlich mit ihrem Steckenpferd bei dem armen Bettler an, um mit ihm die Hälfte seines warmen roten Mantels zu teilen. Fröhlich stimmten die Kinder das Lied von St. Martin an und nach der Segensbitte machten sich die kleinen Gruppen auf und wanderten zu ihrem Waldlager, im nahen Wald. Ganz fasziniert bestaunten sie schließlich den Heiligen Martin (Sebastian Schranner), der ihnen hoch zur Ross voranritt. Damit aber die Familien bei ihren Laternenumzügen am Abend ein Ziel hatten, installierte das Team an der Kindergartencontaineranlage ein Schattenspiel in den Fenstern. Es ertönte zudem leise Musik und als Belohnung durfte sich jedes Kind einen Holzanhänger und ein Ausmalbild mitnehmen.

In allen drei Gruppenräumen leuchten wieder kleine Christbäume

Zur festen Tradition in der Vorweihnachtszeit gehört für die Kinder des Kindergartens St. Vitus der Besuch bei Holz Bauer und seiner Christbaumplantage. Alle drei Gruppen dürfen sich ihr Bäumchen aussuchen, selber unter fachmännischer Unterstützung absägen und durch die Netztrommel ziehen. Die Kinder genießen es, die verschieden großen Bäume zu betrachten und auch jedes Jahr rätseln zu dürfen, wie alt der Baum sein könnte. Nach einem lehrreichen Aufenthalt bei Familie Bauer ging jede Gruppe (coronabedingt zeitversetzt) mit kleinen persönlichen Einzelgeschenken und dem jeweiligen Gruppenbaum zum Kindergarten zurück. Dort angekommen, wurde der Baum aufgestellt und gemeinsam mit Anhängern geschmückt. Nun strahlt er jeden Tag und die Kinder haben eine riesengroße Freude, an „ihrem“ Baum, welchen sie selber ausgesucht und wie kleine Zwergerl heimgetragen haben. Ein herzliches Vergelt‘s Gott an die gesamte Familie Holz Bauer.

Lasst uns froh und munter sein…!

Auch in diesem Jahr kam am 06.12.2021 der Hl. Bischof Nikolaus zu den 3 Kindergartengruppen des Kindergarten St. Vitus zu Besuch. Alle drei Gruppen marschierten mit ausreichend Abstand zueinander in das beliebte Waldlager. Kurz nachdem sich die Gruppen im großen Waldkreis platzierten, sahen sie zwischen den Bäumen die Mitra des Hl. Mannes und riefen ihm freudestrahlend: „Hallo Nikolaus!“ entgegen. Der Nikolaus begrüßte die Kinder und freute sich sehr, allen Mäusen, Schmetterlingen, sowie Käfern viel Gutes und nur wenig „verbesserbares“ aus seinem goldenen Buch vortragen zu können. Jedes Kind welches wollte, durfte den Stab halten und bekam natürlich ein kleines Nikolaussäckchen überreicht. Die Kinder bedankten sich beim Nikolaus mit einem Lied und einem sehr langen Fingerspiel, welches sie die letzten Tage für diesen besonderen Anlass fleißig einstudiert hatten. Der Nikolaus und auch die Kinder freuen sich schon auf‘s nächste Jahr, um dann zu hören, was die Englein über die braven Kinder des Kiga St. Vitus in das kostbare Buch geschrieben haben.

FVGG – Abteilung Fußball

Haben die Fußballer der Fvgg Gammelsdorf in der vergangenen Saison den Abstieg aus der Kreisklasse 3 dank der umstrittenen Quotienten-Regelung gerade noch verhindert, müssen sie auch in der laufenden Spielzeit schwer um den Klassenerhalt kämpfen. Nur 14 Punkte (vier Siege und zwei Unentschieden) waren die magere Ausbeute in der Vorrunde. Die drei Rückrundenpartien vor der Winterpause gingen alle verloren. Krankheits- und verletzungsbedingt stand Coach Tobias Weinzierl und seinem Co-Trainer Christoph Hösl fast nie der komplette Kader zur Verfügung. Dies wirkte sich auch auf die Personalsituation in der zweiten Mannschaft aus. Mit gerade mal sechs Zählern belegt die FVgg-Reserve Rang neun unter elf Teams. Auch sie ist akut abstiegsgefährdet in der B-Klasse 6.

Besser schlagen sich die Nachwuchsteams der FVgg, zum Teil in Spielgemeinschaften mit den Nachbarteams aus Mauern und Hörgertshausen. „Wir sind zufrieden“, sagte Juniorenleiter Stefan Maier. So konnten sich die C-Junioren (SG Gammelsdorf/Hörgertshausen) unter Trainer Martin Weinzierl als Vorrunden-Meister feiern lassen. Die D-Jugend hat sich in der Kreisklasse behauptet.

Ein ganz besonderes Highlight für die Mini-Kicker war das Trainingscamp mit dem FC St. Pauli. Vier Tage lang war das Sportgelände der FVgg Gammelsdorf fest in der Hand der „Rabauken“: 42 Nachwuchskicker zwischen sechs und 13 Jahren trainierten mit großer Begeisterung beim Trainingscamp des FC St. Pauli. Nicht nur Junioren-Fußballer der FVgg, auch Buben und ein Mädchen aus benachbarten Vereinen tobten sich bei herrlichem Spätsommerwetter am runden Leder aus. Seit 2008 bietet der Kultverein aus Hamburg diese Fußballschule an. 120 junge Trainer üben in ganz Deutschland in über 200 Vereinen mit den jungen Ballartisten Spieltechniken und vor allem auch den fairen Umgang mit Mitspielern und Gegnern.

Einen Riesenspaß hatten die Junioren-Kicker und ihre Trainer beim Trainingscamp des FC St. Pauli auf dem Sportgelände der FVgg Gammelsdorf.

Alle Camp-Teilnehmer hatten von Montag bis Donnerstag auf der FVgg-Sportanlage einen Riesenspaß und „haben dabei auch einiges gelernt“, wie Abteilungsleiter Christoph Oberloher erklärte. Die drei Trainer und Betreuer des FC St. Pauli gaben das Lob zurück. Headcoach Timur sagte, dass sie selten so „engagierte und disziplinierte Jugendliche“ unter ihren Fittichen hatten wie in Gammelsdorf. In altersgerechten Trainingsgruppen und Spielstationen, für die die Übungsleiter Felix und Larissa zuständig waren, wurden Koordination, Ballan- und Ballmitnahme, Dribbling, Schusstechnik, Torabschluss und Zweikampfverhalten geübt. Natürlich durfte dabei auch das freie Spiel nicht zu kurz kommen. Großer Wert wird bei dem Camp auch auf die Vermittlung von Werten wie Fairness, Respekt, Vertrauen und Toleranz gelegt. Das Trainingspaket von 150 Euro pro Teilnehmer beinhaltete neben den Übungseinheiten auch jeweils ein kompletter Trikotsatz des FC St. Pauli mit Trinkflasche und Kappe sowie Verpflegung. Für das leckere Mittagessen wie Schnitzel mit Pommes oder Spagetti Bolognese sorgte das fleißige Küchenteam mit Verena Pichlmeier, Rosi Zellner und Anna Huber, die damit ebenfalls viel zur guten Stimmung beitrugen. Auf ein Neues dann auch Anfang September im kommenden Jahr, da auch die Eltern der Kinder vom Trainingscamp angetan waren.

Wegen der vierten Corona-Welle war es der FVgg auch heuer nicht möglich, die traditionelle Christbaumversteigerung im gewohnten Rahmen in Präsenz abzuhalten. Also konnten sich die Mitglieder wieder „To Go“ (Genusspakete) telefonisch oder online „ersteigern“. Auch die Jugendabteilung der FVgg hat sich eine nette Aktion einfallen lassen. Für eine kleine Spende kann oder konnte man sich für drei Tage einen von drei kleinen beleuchteten FVgg-Christbäumen mieten. Der Erlös kommt zu hundert Prozent der Gammelsdorfer Fußballjugend zugute.

Ersatzlos abgesagt wurde dagegen das Fußball-Hallenturnier für Jugend- und Seniorenmannschaften, das die FVgg schon seit mehreren Jahren Mitte Januar in der Sporthalle in Mauern abgehalten hatte.

WANDER-CHRISTBAUM

Weihnachtsaktion der FVGG-Fußballjugend

Für eine kleine Spende eurer Wahl kommen wir zu euch und stellen ganz coronakonform einen unserer 3 kleinen & beleuchteten FVGG-Christbäume bei euch Zuhause im Freien auf.

Lieferung/Abholung des Christbaums erfolgt ab 1. Advent immer SO, MI & FR zwischen 18 und 20 Uhr.

Der Erlös kommt zu 100% unseren Fußballkids zugute.

Buchen könnt Ihr den Wander-Christbaum jederzeit per WhatsApp oder Anruf unter
0171 5554366 (Peter Kiessling) 0170 7608431 (Stefan Maier)
0152 33878146 (Andreas Schulz)

Vielen Dank für eure Unterstützung. Wir wünschen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Eure
Jugendleitung FVGG Fußball

FVGG – Abteilung Tennis

Mit der Einwinterung der Plätze am 6. November ist das Tennisjahr 2021 leider schon wieder Geschichte.
Der normale Spielbetrieb sowie das Training startete pünktlich Ende April und nur die Punktspiele der beiden Herrenmannschaften begannen coronabedingt mit 6 Wochen Verzögerung. Nach dem Wechsel der Tennisschule konnte die große Nachfrage bedient werden und jeder, der trainieren wollte, fand auch seinen Platz an einem der vier Trainingstermine pro Woche. Endlich durften auch die Bambini ran und die ersten Schritte in ihrer Tenniskarriere absolvieren. Der Ausbau des Trainingsangebotes und die Förderung der Jugendarbeit bleiben auch weiterhin erklärtes Ziel der Vorstandschaft und daher wird das Trainingsangebot sowie das Schnupperangebot auch in 2022 verfügbar sein.

Auch 2021 konnte dank des unermüdlichen Einsatzes unseres neuen Jugendwarts Bärbel Weber eine Jugendmeisterschaft ausgetragen werden. 14 Kinder waren am 25. 9. am Start und hatten viel Spaß. Siegerinnen wurden in ihren Gruppen Lena sowie Sophia Wallhöfer. Viele weitere Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen, wie zum Beispiel der Schulsporttag, mussten leider coronabedingt ausfallen. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr alles wieder in vollem Umfang anbieten können.

Die Punktspiele der Herren starteten am 13.6. und dauerten ohne Ferienpause bis Ende Juli. Die Bilanz fällt leider enttäuschend aus:

- Die erste Mannschaft hatte es in der Bezirksklasse 1 wieder mit sehr starken Gegnern zu tun und kam mit 7 Niederlagen arg unter die Räder. Der letzte Tabellenplatz ist mehr als bitter.
- Auch die zweite Mannschaft hatte schwer zu kämpfen, nicht am Tabellenende zu landen. Zwei Punkte aus zwei Unentschieden reichten aber immerhin zum vorletzten Rang.

Schuld war wieder einmal das Verletzungspech, durch das immer wieder mit geschwächter oder sogar lückenhafter Aufstellung angetreten werden musste. Für 2022 sind daher Änderungen in der Mannschaftsmeldung geplant.

Leider mussten aufgrund der Pandemie in diesem Jahr wieder sämtliche gesellschaftliche Ereignisse abgesagt werden und auch das beliebte Fuß-

balltennisturnier konnte nicht stattfinden. Einmal mehr hoffen wir auf eine Besserung im nächsten Jahr!

Der erste Termin im Tenniskalender 2022 ist wieder der Infoabend für Interessenten an der Schnupperaktion sowie der Trainingseinteilung im Januar im Sportheim. Wir gehen davon aus, dass derartige Veranstaltungen bis dahin weiterhin möglich sein werden und geben die Details zu Datum und Uhrzeit rechtzeitig bekannt. Die Abteilungsleitung freut sich schon jetzt über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bei dieser Veranstaltung. Interessenten können sich jederzeit unter fvgg.tennis@gmx.de anmelden oder ihre Wünsche zu Trainingstagen äußern.
Kommt alle gut über den Winter und bleibt gesund!

Eure Tennisabteilung der FVgg Gammelsdorf

FVGG – Abteilung Tanzen

Tanzen in der TSG der FVgg Gammelsdorf unter Auflagen

Nachdem die Inzidenz im Sommer deutlich nach unten gegangen war, konnten wir im September unseren Abteilungsausflug, unter der Einhaltung der 3G-Regeln, bei schönstem Wetter durchführen.
Mit 19 Personen ging es mit dem Bus nach Burghausen. Am Parkplatz wurden wir von einer Marketenderin erwartet, die uns äußerst wortgewandt durch die Geschichte der Burg und des Ortes führte. Nach dem Mittagessen im Augustiner Biergarten, durften wir noch einem Glasbläser über die Schulter schauen bevor wir uns auf den Weg nach Raitenhaslach machen wollten. Allerdings sollte es irgendwie nicht sein, denn es hieß wir könnten keine Plättenfahrt machen, weil die Plättenfahrer noch nicht fertig zertifiziert waren, man glaubt ja nicht wieviel Bürokratie hinter so einer Bootsfahrt steht, bevor sie überhaupt starten kann. Da die Salzach noch Hochwasser führte wäre es aber sowieso ausgeschlossen gewesen. Als Alternative wollten wir entlang der Salzach zur Klosteranlage wandern, aber nachdem auch der Wanderweg ein Opfer des Hochwassers geworden war, blieb uns nur die

Alternative mit dem Bus dorthin zu fahren, doch auch das schien uns einfach nicht vergönnt gewesen zu sein, denn der Bus hatte mitten in der Stadt eine Panne und bis ein Ersatzbus uns dann nach Raitenhaslach bringen konnte, war es auch für unsere Führung durch die dortige Klosteranlage einfach zu spät. Nichts desto trotz war es gelungener Ausflug.
Als dann die Inzidenzzahlen wieder zu steigen begannen, waren wir hin und her gerissen, ob wir das Turnier, mit welchen Auflagen, unter welchen Bedingungen ausrichten konnten.

Einige Turnier mussten, um das Ganze zu entzerren, abgesagt werden, aber schließlich konnten wir dann unter Einhaltung der 3G- Regelung das Turnier

fast wie vor Covid, durchführen. Es war für alle endlich wieder ein Stück weit „Normalität“, wenn auch in deutlich kleinerem Rahmen. Auch die Gammelsdorfer Paare konnten mit guten Ergebnissen abschneiden, so konnten Wioleta und Krysztof Ilnicki an beiden Tagen in der Senioren AIII Klasse den 2. Platz auf dem Treppchen erreichen und sogar in der jüngeren Klasse Senioren AII am Samstag noch den 3. Platz belegen. Heinz und Monika Wittmann, die ebenfalls in der Senioren AIII Klasse starten, erreichten an beiden Tagen den 5. Platz. Das Paar Rosi Reindl-Erhard und Helmut Erhard verfehlten den Einzug ins Finale ganz knapp und mussten sich mit einem 7. Platz begnügen. Ganz oben aufs Trepperl durften in der Senioren BIII Klasse dann Susi und Willi Mengelkamp klettern. Sie wurden für ihren Trainingsfleiß mit einem der Hallertauer Hopfenpokale belohnt und als Sahnehäubchen konnten sie mit dieser Platzierung in die Senioren AIII Klasse aufsteigen. Einen kleinen Wermutstropfen, eine Verletzung im letzten Finaltanz, mussten die beiden dann doch noch schlucken, denn damit war leider auch das Tanzen in der neuen Klasse bis auf weiteres auf Eis gelegt.
Leider zwingt uns die aktuelle Lage nun wieder unter deutlich verschärften Regeln zu trainieren und da die Wenigsten sich dem “+“ auch noch unterwer-

Siegerehrung der Senioren AIII am Samstag durchgeführt von der Bürgermeisterin

fen möchten, trainiert derzeit nur ein kläglicher Rest und alle anderen kurieren ihre Verletzungen aus.

Das Gruppentraining, mit Trainer, der Standard- und Lateinpaare wird noch bis einschließlich 14. Dezember stattfinden um dann bis zum 18. Januar eine Trainingspause einzulegen. In der Hoffnung, dass bis dahin die „4. Welle“ soweit abgeklungen ist, dass wir wieder halbwegs „normal“ trainieren können, verabschieden wir uns in die Weihnachtspause. Für die Unentwegten wird natürlich weiterhin freies Training möglich sein, denn bereits Ende Januar stehen wieder die ersten Turniere im Standard-/Lateinbereich an.

Mit der Hoffnung im neuen Jahr endlich wieder ungetrübt unseren Sport betreiben zu können, beschließen wir das 2. Pandemiejahr und wünschen allen, trotz eventuell nötigen Einschränkungen, ein wunderschönes, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis ihrer Lieben, und einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr, das vor allem Gesundheit und Glück bringen soll und zumindest einen Teil aller Wünsche und Hoffnungen erfüllen soll.

Siegerehrung der Senioren BIII am Samstag (Sieg und Aufstieg in die AIII)

Merkblatt zum Umgang mit offenem Feuer im Freien

LANDKREIS FREISING

Das Entfachen von offenem Feuer in der freien Natur birgt zahllose Gefahren. Um Brandgefahren und Fehlalarme zu vermeiden, müssen daher einige grundlegende Regeln und Pflichten beachtet werden. In diesem Merkblatt möchten wir Ihnen die wichtigsten Fragen beantworten.

Was ist „offenes Feuer"?

- Lagerfeuer, Feuer zum Grillen, Feuer in Feuerschalen
- Verbrennen von Holzabfällen
- Traditions- bzw. Brauchtumsfeuer (Johanni- bzw. Sonnwendfeuer, Osterfeuer, u.ä.)

Wann muss ich ein offenes Feuer anzeigen bzw. eine Erlaubnis beantragen?

- Keiner Anzeige oder Erlaubnis bedarf offenes Feuer (Lagerfeuer, Grillfeuer, Fackeln), das ausschließlich auf Privatgelände oder auf dafür durch die Gemeinde ausgewiesenen Grill- und Feuerstätten (Auflagen beachten!) betrieben wird, soweit es
  - mindestens 100 Meter von einem Wald und von leicht entzündbaren Stoffen sowie
  - mindestens 5 Meter von Gebäuden oder Gebäudeteilen aus brennbaren Stoffen und von sonstigen brennbaren Stoffen

  entfernt ist (Art. 17 Abs. 1 BayWaldG, § 4 Abs. 1 Sätze 1 und 2 VVB). Abweichende Abstände für Grillgeräte, Feuerschalen u.ä. in Herstellerangaben möglich (§ 4 Abs. 1 Satz 3 VVB).

- Keine Anzeige- und Erlaubnispflicht besteht des Weiteren für das Verbrennen von Abfällen im Rahmen der Waldbewirtschaftung durch Waldbesitzer bzw. -pächter, seine Beschäftigten sowie den Jagdausübungsberechtigten (Art. 17 Abs. 4 BayWaldG).

- Anzeigepflicht besteht, wenn das Feuer im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung entzündet wird, z.B. Oster- oder Sonnwendfeuer. Hierbei ist die gesamte Veranstaltung nach Art. 19 Abs. 1 LStVG eine Woche vorher schriftlich anzuzeigen.

- Erlaubnispflichtig ist offenes Feuer im Freien außerhalb der Waldbewirtschaftung, bei dem der Mindestabstand zu einem Wald nicht eingehalten wird (Art. 17 Abs. 1 BayWaldG).

- Bei geringerer Entfernung zu Gebäuden und leicht entzündbaren Stoffen bedarf es einer Ausnahmegenehmigung (§ 25 VVB).

Vom 1. März bis 31. Oktober besteht im Wald grundsätzlich Rauchverbot (brennende Zündhölzer, Zigaretten, Tabakpfeifen) wegen Waldbrandgefahr (Art. 17 Abs. 3 BayWaldG).

Grundsätzlich verboten ist offenes Feuer in Natur-, Landschaft-, Wild- und Wasserschutzgebieten und kann nur in Ausnahmefällen genehmigt werden.

Das Entzünden von Himmelslaternen ist verboten.

Wohin melde ich mich?

In jedem Fall ist die Zustimmung des Grundstückseigentümers bzw. Nutzungsberechtigten erforderlich.

Zur Vermeidung von Fehlalarmierungen wird darum gebeten, größere Feuer und Verbrennungsaktionen auch in anzeige- oder erlaubnisfreien Fällen bei der zuständigen Gemeinde, Polizeiinspektion und ggf. Feuerwehr anzuzeigen.

Merkblatt zum Umgang mit offenem Feuer im Freien

LANDKREIS FREISING

Wohin melde ich mich?

- Anzeige für Traditions- bzw. Brauchtumsfeuer als öffentliche Veranstaltung und Ausnahmegenehmigung bei geringere Entfernung zu Gebäuden, etc.:
  örtlich zuständige Gemeindeverwaltung
- Erlaubnis für Feuer im Wald oder in Waldnähe:
  Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dienststelle Erding
- Erlaubnis für Feuer in Schutzgebieten:
  Landratsamt Freising, Untere Naturschutzbehörde

Was sollten Sie grundsätzlich bei offenem Feuer im Freien beachten?

- Vor Entzünden des Feuers muss gewährleistet sein, dass davon keine Gefahr für die unmittelbare Umgebung ausgeht (§ 3 Abs. 1 Satz 1 VVB). Waldbrandgefahrenindex prüfen (www.dwd.de), da bei akuter Waldbrandgefahr Feuer im Wald oder in Waldnähe verboten ist.
- Das Feuer auf einem festen, nicht brennbaren Untergrund oder in einer Feuerstelle bzw. -schale entzünden. Rasen sollte ausgestochen werden.
- Die Lebensgrundlage wildlebender Tiere und Pflanzen darf durch das Feuer nicht beeinträchtigt werden. Das für das Feuer verwendete Material darf erst am Tag des Abbrennens aufgehäuft werden bzw. ist vorher umzuschichten, da Tiere wie Igel oder Zaunkönig dies als Unterschlupf oder Brutstätte nutzen.
- Als Brennmaterial ist ausschließlich naturbelassenes Holz, Holzabfälle oder Holzkohle (keine imprägnierten oder behandelten Hölzer, Platten, Möbelteile) zu verwenden. Zum Entzünden empfiehlt sich Stroh, trockener Reißig oder handelsübliche Anzünder.
- Die Verwendung von Altpapier, Kartonagen, Altreifen, Kunststoffen, Altölen sowie sonstigen Abfällen als Brennmaterial ist nicht zulässig (§ 28 Abs. 1 KrWG)
- Bei starkem Wind kein Feuer entzünden bzw. Feuer löschen (§ 4 Abs. 2 VVB).
- Das Feuer ist ständig durch eine geeignete Person unter Aufsicht zu halten (§ 4 Abs. 3 Satz 1 VVB). Für alle Fälle sollte ein geeignetes Löschmittel (Feuerlöscher, Eimer mit Wasser) und ein Handy für das Absetzen eines Notrufs bereitgehalten werden.
- Beim Verlassen der Feuerstelle müssen Feuer und Glut vollständig erloschen sein, ggf. mit Wasser ablöschen (§ 4 Abs. 3 Satz 2 VVB).
- Übriggebliebenes Brennmaterial und Abfälle mitnehmen und ordnungsgemäß entsorgen (Art. 38 BayNatSchG, § 15 KrWG).

Mache ich mich bei Pflichtverletzungen schuldig?

- Zuwiderhandlungen gegen die genannten Verpflichtungen stellen in der Regel eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann (§ 27 VVB, § 69 Abs. 1 Nr. 2 KrWG, Art. 57 Abs. 2 Nr. 2 BayNatSchG).
- Wer fremdes Eigentum (Vegetation, Wald) in Brand setzt oder in Brandgefahr bringt, begeht eine Straftat, die mit Freiheitsstrafe geahndet werden kann (§§ 306 ff. StGB).

Angewendete Vorschriften: BayWaldG – Bayerisches Waldgesetz, VVB – Verordnung über die Verhütung von Bränden, KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz, BayNatSchG – Bayerisches Naturschutzgesetz, StGB –Strafgesetzbuch

Priel

Weinfest „Feuer und Klang“

Priel: Unter dem Motto „Feuer und Klang“ konnte nach dem Verzicht im Jahr 2020 in diesem Jahr im „kleinen Rahmen“ ein Sommerfest der freiwilligen Feuerwehr Enghausen-Priel veranstaltet werden. Zusammen mit den Mitgliedern wurde am Samstag den 14.08. gefeiert. Hierzu wurde der Dorfplatz um den Maibaum hergerichtet und die Gäste konnten sich von den Kameraden mit diversen Getränken und Grillspezialitäten verwöhnen lassen. Auch für die Kinder war es ein „Highlight“ endlich wieder im Feuerwehrauto mitfahren zu dürfen. Bis spät in die Nacht wurde die Gelegenheit genutzt, sich endlich wieder mal zu treffen und in gemütlicher Runde zusammenzusitzen.

Gemeinschaftsübung der Gemeindefeuerwehren

Priel: Am Abend des 17. September führten die drei Gemeindefeuerwehren aus Gammelsdorf, Reichersdorf und Enghausen-Priel eine Gemeinschaftsübung mit insgesamt 37 Einsatzkräften in Priel durch. Entsprechend der Organisation von Kdt. Florian Strejc aus Priel wurden die Feuerwehren um 19:00 Uhr mit folgendem Funkspruch alarmiert: „Brand eines Lagerschuppens in Priel, 1 Person vermisst!“.

Sofort nach dem Eintreffen der Orstfeuerwehr Enghausen-Priel wurde unter der Beobachtung von Kreisbrandmeister Sigi Probst zur Brandbekämpfung vom dortigen Hydranten eine Förderstrecke aufgebaut und über drei Trupps der Brand in Angriff genommen. Kurz danach traf die FF Gammelsdorf am Einsatzort ein, baute eine Löschstrecke vom eigenen Fahrzeug auf und ging mit ihren Atemschutzträgern in das Gebäude, um die vermisste Person aus dem künstlichen Brandrauch zu retten bzw. die darin gelagerten Gasflaschen zu bergen. Zwischenzeitlich errichtete die Feuerwehr Reichersdorf mit ihrem TSF eine Förderleitung vom unterhalb befindlichen Löschteich zum LF 10 der FF Gammelsdorf um die Wasserförderung sicherzustellen.

Bei der anschließenden Besprechung im Feuerwehrhaus Priel zeigte sich Kdt. Florian Strejc mit dem Verlauf der Übung sehr zufrieden und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz sowie beim „Brandleider“ Bernhard Zeilhofer. Auch KBM Sigi Probst bedankte sich bei den Einsatzkräften für die zahlreiche Teilnahme an der Großübung und die gute Zusammenarbeit im möglichen Ernstfall. Auch die anwesende Bürgermeisterin Raimunda Menzel sprach ihren Dank aus. Für sie war es eine Premiere bei einer Großübung mit dabei zu sein und sie zollte den Feuerwehrkameraden Respekt für ihren Einsatz. Bei einer deftigen Brotzeit fand die Großübung noch einen gemütlichen Ausklang in geselliger Runde.

LSV-Albatros

Die Albatrosse beenden die Segelflugsaison 2021

Eine aufregende Saison 2021 liegt hinter den Albatrossen an den Flugplätzen Gammelsdorf und Erding. Nach einer schwierigen Winterpause mit Kontaktbeschränkungen waren alle wieder froh, fliegen zu dürfen – der Corona-Winter hatte das Vereinsleben nahezu unmöglich gemacht.

Umso mehr probierten die Albatrosse, dies aufzuholen: Zwei Fluglager wurden durchgeführt, eines in den Pfingstferien und eines in den Sommerferien, und viele Abende klangen am Grill oder beim Pizzabacken in dem neuen, selbstgebauten Pizzaofen der Segelflugjugend aus. Selbstverständlich wurde auch viel geflogen: 433 Stunden Segelflugzeit bei 855 Starts waren die Flieger in der Luft. Die Piloten waren dabei nicht nur vom Flugplatz Gammelsdorf unterwegs, auch von Cham in der Oberpfalz und in den Ostalpen starteten sie zu ihren Flügen. Mit dem Motorsegler ging es ab Erding kreuz und quer durch Deutschland, aber auch nach Österreich und Norditalien.

Erfolge gab es vor allem bei der Ausbildung: Die beiden Segelfluglehrer konnten ihre Anwärterzeit abschließen und kurz vor Saisonende flog Jan-Erik Scheller das erste Mal allein. Auch neue Motorseglerpiloten konnte der LSV Albatros ausbilden, die vom Fliegerhorst Erding starten.

In den Pfingstferien und am Anfang der Sommerferien fand am Segelflugplatz das zweiwöchige Fluglager statt, bei dem in diesem Jahr auch das Ferienprogramm integriert wurde. Am 13. August konnten bei schönstem Flugwetter drei Mädchen im Alter von 12 bis 13 Jahren insgesamt gut zwei Stunden die Landschaft von oben genießen; bei guter Thermik dauerte der längste Schnupperflug 56 Minuten.

Nun startet die Wintersaison in den Werkstätten in Gammelsdorf und Erding, gegenwärtig unter 2G-Bedingungen, aber mit deutlichen Erleichterungen gegenüber dem vergangenen Winter.

Falls auch Sie sich für den Luftsport interessieren, besuchen Sie uns auf unserer Website www.lsv-albatros.de oder kommen Sie einfach am Flugplatz vorbei.

Anton Henneka Haus

Die Anpflanzung von Obstbäumen für die neue Streuobstwiese ist vollbracht. Im November sind 120 Apfelbäume gepflanzt worden.

Im Kreativ- und Gartenbereich wird schon fleißig für Weihnachten gebastelt.

Termine

Vorbehaltlich neuer Vorgaben von staatlicher und kirchlicher Seite sind folgende Gottesdienste geplant:

Nähere Infos zu Hygieneregeln bzw. Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief

Fr.	24.12.21	Gammelsdorf 16.00 Uhr Kindermette
Fr.	24.12.21	Gammelsdorf 19.30 Uhr Christmette
Sa.	25.12.21	Priel 10.00 Uhr Gottesdienst
So.	26.12.21	Gammelsdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Jahresschlussandacht
Fr.	31.12.21	Priel 18.00 Gottesdienst mit Jahresschlussandacht
Mi.	05.01.22	Gammelsdorf 18.30 Uhr Gottesdienst
Do.	06.01.22	Priel 10.00 Uhr Gottesdienst
Sa.	14.05.22	60-jähriges Bestehen „Anton-Henneka-Haus“
Sa.	20.08.22	Weinfest „Feuer und Klang“ in Priel ab 18.00 Uhr